

Regierungsratsbeschluss

vom 24. August 2021

Nr. 2021/1236

Globalbudgets 2021 Kenntnisnahme von den Semesterberichten 2021

1. Erwägungen

Nach § 8 der Verordnung zum Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 6. Juli 2004 (WoV-VO; BGS 115.11) erfolgt im Rahmen des Controllings eine halbjährliche Berichterstattung der Dienststellen an den Regierungsrat, die Kantonale Finanzkontrolle und an die kantonsrätlichen Aufsichts- und Sachkommissionen. Dabei wird aufgrund der Auskunft über den Grad der Erreichung der Finanz- und Leistungsziele der Globalbudgets eine Jahresendprognose erstellt. Im Weiteren sollen bei Planabweichungen die notwendigen Korrekturmassnahmen aufgezeigt werden. Für eine Gesamtsicht der finanziellen Lage des Kantons werden für den Semesterbericht auch die Finanzgrössen erfasst.

Die drei Globalbudgets „Stabsdienstleistungen für den Kantonsrat“ (Leistungserbringer: Parlamentsdienste), „Staatsaufsichtswesen“ (Leistungserbringer: Kantonale Finanzkontrolle) sowie „Gerichte“ (Leistungserbringer: Gerichte) sind nicht Gegenstand des vorliegenden Beschlusses. Der Vollständigkeit halber sind sie aber im Semesterbericht (Beilage) enthalten.

2. Semesterberichte 2021

Gestützt auf die Semesterberichte 2021 aller Globalbudgetdienststellen hat das Amt für Finanzen das WoV-Cockpit erstellt. Dieses gibt einen Überblick der wichtigsten prognostizierten Abweichungen (siehe Beilage). Die Kriterien der „Ampelanzeige“ basieren auf den Massstäben des WoV-Handbuchs.

Der Anteil der per Ende Jahr voraussichtlich erfüllten Leistungsindikatoren liegt bei 79 %. Von den gesamthaft 656 ausgewiesenen Indikatoren sollten Ende Jahr 520 erreicht oder übertroffen werden.

Aufgrund der vorliegenden Zahlen wird das Jahr 2021 in der Erfolgsrechnung besser abschliessen als budgetiert (Voranschlag 2021: Aufwandüberschuss von 21,5 Mio. Franken, erwartetes Ergebnis Semesterbericht 2021: Ertragsüberschuss 0,7 Mio. Franken). Die Globalbudgets schliessen um 5,7 Mio. Franken schlechter ab als budgetiert, dies vor allem aufgrund von Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie (befristete Anstellungen im Bereich Gesundheitsversorgung, unter anderem für neue Aufgaben ab 2021 wie Impfen, Massentests, COVID-Zertifikat, Veranstaltungen und Kommunikation; zusätzliche Pensen im Bereich Führungsunterstützung VWD für die Gesuchsprüfung und den Rechtsdienst sowie zusätzliche Personal- und Materialkosten im Bereich Wirtschaft und Arbeit für Betriebskontrollen und Kontrollen bei Veranstaltungen).

Aufgrund der Verschiebung der Durchführung der internen Schule im tagesklinischen Angebot der KJP (kantonale Klinikschule) von der Finanzgrösse „Sonderschulen“ in das Globalbudget der Heilpädagogischen Schulzentren (HPSZ) und zusätzlich höherem Personalaufwand wegen neu

selbst durchgeführten Angeboten / Eigenbetrieb von Klassen für Kinder mit massiven Verhaltensauffälligkeiten wird der Globalbudgetsaldo der HPSZ voraussichtlich um 1,0 Mio. Franken überschritten. Die Überschreitung kann durch den tieferen Saldo bei der Finanzgrösse „Sonderschulen“ kompensiert werden.

Ertragsverschiebungen aus dem Jahr 2020 und ein tieferer durchschnittlicher Personalbestand beim Steueramt sowie höhere Erlöse in den Bereichen Grundbuch, Güter- und Erbrecht sowie Handelsregister bei den Amtschreibereien beeinflussen das Ergebnis der Globalbudgets positiv.

Bei den Finanzgrössen ist aufgrund der angekündigten sechsfachen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank eine Verbesserung über 27,9 Mio. Franken zu verzeichnen (Mehrertrag Gewinnausschüttung Nationalbank 42,6 Mio. Franken, Mehrertrag Bundesanteile insgesamt 35,0 Mio. Franken). Weiter wird von tieferen Aufwendungen im Bereich der Sozialen Sicherheit (17,5 Mio. Franken) und mit höheren Steuererträgen im Bereich der Natürlichen und Juristischen Personen wie auch bei den übrigen Steuererträgen ausgegangen (10,2 Mio. Franken). Aufgrund der COVID-19-Pandemie werden Zusatzkosten in den Bereichen „Härtefallmassnahmen“ und „Gesundheitskosten inkl. Impfen“ anfallen (31,0 Mio. Franken). Zusätzlich steigen die Kosten an Universitäten und Fachhochschulen aufgrund einer Zunahme der Studierenden (4,6 Mio. Franken).

Die Nettoinvestitionen werden voraussichtlich mit 73,9 Mio. Franken rund 40,5 Mio. Franken tiefer ausfallen als budgetiert (Voranschlag 2021: 114,4 Mio. Franken). Die tieferen Investitionen sind auf Verzögerungen bei einigen Hochbau- und Strassenbauprojekten zurückzuführen, was nur teilweise auf die Corona-Pandemie zurückzuführen ist.

3. Beschluss

- 3.1 Gestützt auf § 8 WoV-G und § 6 WoV-VO wird vom Semesterbericht 2021 bestehend aus dem WoV-Cockpit und den Semesterberichten 2021 der Globalbudgetdienststellen Kenntnis genommen.
- 3.2 Über die von den betreffenden Dienststellen bereits eingeleiteten und noch geplanten Massnahmen hinaus werden keine zusätzlichen Massnahmen angeordnet.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilagen

WoV-Cockpit zum Semesterbericht 2021
Semesterberichte 2021; Bericht aller Globalbudgetdienststellen

Verteiler (mit Beilagen)

Regierungsrat (6)
Departemente (5)
Amt für Finanzen (3)
Kantonsrat (130, Versand durch Parlamentsdienste)
Aktuar/innen der Aufsichts- und Sachkommissionen (7)

**Verteiler (ohne Beilagen, abrufbar im Intranet unter AFIN/Planung und Reporting/
Semesterbericht)**

Globalbudgetdienststellen (80)

Standard & Poor's
Herrn Stefan Keitel
Bockenheimer Landstrasse 2
D-60306 Frankfurt am Main (elektronischer Versand durch AFIN)